

Kreis würdigt Vielfalt und Klasse des Sports

BIBERACH (aw) - Ein Spiegelbild der Vielfalt und der Klasse des Sports hat die gemeinsame Sportlerehrung von Landkreis und Sportkreis Biberach gezeigt. Weit mehr als 100 Athleten aus über einem Dutzend Vereinen oder Schulen wurden für besondere Leistungen mit Preisen bedacht.

Viel los war bisweilen auf der Bühne im Atrium der Biberacher Gebhard-Müller-Schule in Biberach, als Moderator Johannes Riedel bei der umfangreichen Ehrung nacheinander die Mannschaften, Einzelsportler und Vereinsverantwortlichen zu sich bat. Der TSV Laupheim stellte eine größere Gruppe – darunter vor allem Fechter, aber auch Nachwuchs-Volleyballer, die bei der württembergischen Meisterschaft gut abgeschnitten hatten. Auch der Schützenverein Altheim-Waldhausen war stark vertreten wie auch die TG Biberach, deren geehrte Athleten aus verschiedenen Sportarten kommen (Fechten, Kendo, Leichtathletik, Schwimmen, Sportkegeln, Tennis). Der FC Bellamont (mit dem Leichtathleten Heiner Neff) und die Schützengilde Bad Schussenried (mit dem Bogenschützen Manuel Burghart) waren mit jeweils einem Athleten dabei – beide wurden für ihre Erfolge bei deutschen Meisterschaften geehrt.

Bei den Plauderrunden gaben ei-

nige der ausgezeichneten Athleten einen kurzen Einblick in ihr Sportlerleben und Auskunft über ihre Ziele für 2009. Der 66-jährige Berglaufspezialist Heiner Neff etwa sagte, dass er wegen einer Verletzung vorerst „kürzer treten“ müsse, aber „in der Altersklasse M70 wieder voll angreifen“ wolle. Für Simone Aumann, Triathletin des TV Dettingen und 2008 Zweite bei der WM in ihrer Altersklasse, ist 2009 wohl auch eher ein ruhiges Jahr – rein sportlich gesehen allerdings, denn: „Ich mache eine Babypause“, verriet Aumann. Ebenfalls eine außersportliche Herausforderung wartet in nächster Zeit auf Markus Deibler von der TG Biberach, dem deutschen Meister im Lagenschwimmen und Olympia-Teilnehmer von Peking. Das Abitur steht an. Danach gilt die ganze Konzentration wieder dem Schwimmen – mit dem Ziel der Teilnahme an den Weltmeisterschaften in Rom.

Bei der Vergabe des Hilde-Frey-Preises kam Markus Deibler noch einmal auf die Bühne – als Schüler des Pestalozzi-Gymnasiums, denn dieser mit 500 oder 250 Euro dotierte und nach der früheren Rektorin Hilde Frey benannte Preis ist nur für Athleten vorgesehen, die noch die Schulbank drücken. Dazu zählen neben Deibler auch der Radsportler Jakob Steigmiller (Matthias-Erzberger-Schule Biberach), die Kunstradfahrerin

Miriam Kirchner (Gymnasium Ochsenhausen), die Triathletin Ann-Cathrin Frick (Kreisgymnasium Riedlingen), der Fechter Bernhard Wolf (Carl-Laemmle-Gymnasium Laupheim), die Sportkeglerin Melanie Fucker und der Fechter Thomas Benzing (beide Gebhard-Müller-Schule Biberach). Die sieben jungen Schwaben hatten im vergangenen Jahr bei deutschen oder internationalen Meisterschaften für Aufsehen gesorgt.

Jugendpreis für Vereine

Neben der Ehrung dreier Schulen (die Grundschulen in Untersulmetingen und Wain sowie die Realschule Riedlingen), für besondere Leistungen im Schulsportwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ gab es in diesem Jahr auch einen mit 500 Euro dotierten Fair-Play-Preis der Deutschen Olympischen Gesellschaft und der Kreissparkasse Biberach, den die Fechtgemeinschaft aus Biberach und Laupheim in Empfang nahm. Letztlich wurden sechs Vereine oder Abteilungen mit dem bis 500 Euro dotierten „EnBW-Sportjugendpreis“ für sportlich erfolgreichen Nachwuchs ausgezeichnet: SF Schwendi (Tischtennis-Abteilung und Tennis-Abteilung), FV Olympia Laupheim (Fußball), KSC Hatzenburg (Sportkegeln), TSV Laubach sowie SG Dürmentingen/Betzenweiler.



Die Gruppe der TG Biberach, ausgezeichnet bei der Ehrung von Sport- und Landkreis Biberach, mit den Gastgebern, Sportkreis-Päsidentin Elisabeth Strobel (links) und Landrat Dr. Heiko Schmid (Dritter von links). SZ-Foto: VS